Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 16. | Lincoln, Neb., Donnerstag, 5. September 1895 | No. 16.

State Hist Society 21500

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Die D.-A. Veteranen.

Hamburg, 29. August. Die Deutsch-Amerikanischen Veteranen trafen gestern Nachmittag, von Bremen kommend, hier ein. Sie wurden am Bahnhof von einem Comite des „Hamburger Soldaten-Vereins" und einem Bürgercomite empfangen.

Nachdem die ersten Begrüßungen ausgetauscht waren, intonirte die Kapelle: „Deutschland, Deutschland über Alles," dem die amerikanische National Hymne folgte.

Der Bahnhof war mit Zuschauern überfüllt, welche den Ankommenden laute Hochrufe entgegen brachten. Die Amerikaner marschirten daraus, das Banner des „Deutsch Amerikanischen Kriegerbundes" an der Spitze und gefolgt von den Hamburger Veteranen, dem Bahnhof entlang, nach den sie erwartenden Kutschen, die sie nach den für sie bestimmten Hotels brachten.

Heute Morgen werden sie dem Fürsten Bismarck einen Besuch abstatten und Abends einem ihnen zu Ehren gegebenen kameradschaftlichen Commers beiwohnen.

Berlin, 29. Aug. Die Erbgroßherzogin von Oldenburg ist gestorben.

Augsburg, 29. Aug. Die hier in Conferenz versammelten deutschen Handelsgesellschaften haben sich zu Gunsten der Goldwährung erklärt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. Aug. Prinz Ernst de Rohan büßte bei der Ausübung der Jagd durch zufällige Entladung seiner eigenen Flinte das Leben ein. Er war der Erbe eines großen Vermögens.

Frankreich.

Paris, 29 August. Der Dramaturg Hippolyte Ramman erschoß sich letzte Nacht mit einem Revolver.

Italien.

Explosion in einer Kirche.

Jovea, 29. Aug. Durch die Explosion einer Lampe in einer Kirche in Ribordone gerieth ein Anbau, in welchem einige Pilger Quartier genommen hatten, in Brand und acht Personen verbrannten bei lebendigem Leibe.

Später: Es hat sich jetzt herausgestellt, daß bei dem Feuer in Ribordone 14 Menschen in den Flammen umkamen und die Anzahl der Verwundeten noch nicht bekannt, aber sehr groß ist.

Großer Concurs.

Genua, 29. Aug. Die große Baumwoll-Firma Staub & Guyer in Lorntgliam bei Genua hat den Concurs angemeldet. Die Passiva betragen über eine Million Lire.

Großbritannien.

London, 29. Aug. Die „Times" theilt mit, daß in Wandsworth London, ein Cholerafall constatirt worden sei.

Holland.

Großes Schadenfeuer.

Amsterdam, 29. Aug. In Hoogezand in der Provinz Groningen, zerstörte eine furchtbare Feuersbrunst eine Sägemühle, ein Dutzend Wohnhäuser, eine Oel-Raffinerie, eine Brücke und viele kleinere Nebengebäude.

Japan.

Gescheitert.

Hiogo, 29. Aug. Der amerikanische Schoner „Henrietta", Capitän Roß, welcher am 17. December 1894 von New York, via Yokohama, nach hier abgegangen, ist im Kee-Canal mit neun Fuß Wasser in seinem Rumpf, zu Grunde gegangen.

Die „Henrietta" wurde im Jahre 1875 in Bucksville, S. C., erbaut, war ein Doppel-Deck Schiff und hatte einen Gehalt von 1,203 Tonnen.

Türkei.

Konstantinopel, 29 August. Der Sultan hat den türkischen Botschaftern in Paris und St. Petersburg Depeschen gesandt, in denen er sich bitter über die Handlungsweise Englands in der armenischen Frage beschwert. Er erklärt das Gebahren Großbritanniens darin für unhöflich und dem Ansehen des Sultan's schädlich.

Die Depesche schließt mit einem Appell an die Regierungen Frankreichs und Rußlands, um dieselben zu veranlassen, ihren ganzen Einfluß einzusetzen, die gegenwärtige Haltung Englands der hohen Pforte gegenüber zu modifiziren.

Cuba.

Havana, 29. Aug. General-Capitän Martinez de Campos hat sich von hier nach Villa Verde, in der Provinz Puerto Principe, begeben. Er kam erst gestern Abend unerwartet hier an.

Algier.

Wolkenbruch.

Constantine, 29. August. Gestern Abend fand im Distrikt Sidlach ein Wolkenbruch statt, welcher großen Schaden anrichtete. Ein arabisches Dorf wurde zerstört. 16 Personen fanden den Tod. Außerdem wurden 16 Verletzte aus den Trümmern hervorgezogen.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 29. Aug. Ueber die jüngst stattgefundene Inspectionsreise der Beamten der Ackerbaustationen nach dem Westen und Nordwesten des Landes, äußert sich der Director des Versuchsstations-Amtes, Dr. A. C. True, wie folgt:

„Der niedrige Preis, den Farmproducte seit einem oder zwei Jahren bringen, in Verbindung mit der großen Dürre und anderen Ursachen, welche die Ernte reduziren, haben den Farmern in den meisten Staaten zum ersten Mal die Nothwendigkeit vor Augen geführt, mit der Erzeugung ihrer Producte zu wechseln, als stets ausschließlich von den Stapel-Getreidearten, wie z. B. Weizen, abhängig zu sein. Die Stationen haben mit den verschiedensten Feldfrüchten Versuche angestellt, um zu zeigen, welche Arten in den verschiedenen Gegenden am vortheilhaftesten zu erzeugen sind.

Es ist jedoch noch eine gründlichere Untersuchung des Erdreichs erforderlich, um die endgültigen Wirkungen einer wechselnden Aussaat definitiv festzustellen, und es ist Aussicht vorhanden, daß dieselbe in kurzer Zeit angestellt werden wird, da ihr praktischer Werth unverkennbar ist.

„Die Farmer des Westens und Nordwestens wenden jetzt dem Problem der künstlichen Bewässerung große Aufmerksamkeit zu und die Regierungs-Versuchsstationen stellen ausgedehnte Nachforschungen nach, den sichersten Methoden künstlicher Bewässerung an. Es giebt da viele Fragen zu beantworten und es erfordert ernste Ueberlegung, um die richtigen Wege einzuschlagen. Eine der hauptsächlichsten ist die, das Wasser zu beschaffen, das nicht zu viel alkalische Salze enthält; sonst würde sein fortwährender Gebrauch für die Vegetation äußerst schädlich sein."

Fleisch-Export-Aussicht.

Washington, 29. Aug. Sekretär Morton erließ heute eine wichtige Verfügung zum Schutze der übersseeischen Consumenten von amerikanischem Fleisch. Es wird dadurch der Export von allem Rindfleisch, das nicht vorher inspicirt ist, in Zukunft vermieden werden. Ferner müssen die Exporteure von Pferdefleisch ihre Collis von jetzt ab derartig markiren, daß Jedermann die Natur des Inhalts leicht erkennen kann. Die Verfügung bezieht sich auf ein Gesetz vom 3. März 1891 mit einem Amendement vom 1 ten März und lautet:

Es wird hierdurch angeordnet, daß am und nach dem 16. September 1895 jedes Quantum Rindfleisch, das exportirt werden soll, frisches, gesalzenes, eingekanntes und gepökeltes, mit einem Certificat versehen sein muß, welches nachweist, daß das Rind, von dem es herstammt, frei von jeder Krankheit und das Fleisch bei der Verschiffung vollständig gesund war. Diese Certificate sind von Inspectoren des diesseitigen Departements auszustellen. Außerdem soll das Certificat den Nachweis führen, daß das Fleisch vor dem Export inspicirt und als vollständig gesund befunden wurde.

„Fleisch von jeder anderen Species Thiere, welches aus irgend einem Grund nicht das Inspections-Zeichen und die Stempel des Departements trägt, soll derartig in Kisten, Fässern u. s. w. mit lesbarer Markirung verpackt sein, so daß der Inhalt deutlich sichtbar und die Art des Thieres erkennbar ist, von dem es produzirt ist. Fleisch, welches nicht derartig markirt ist, oder kein Certificat mit sich führt, soll als „uninspicirt" betrachtet und vom Export ausgeschlossen werden.

„Es wird hierdurch allen Exporteuren von Fleisch, ganz gleich, ob dasselbe frisch, gesalzen, eingekannt, gepökelt oder wie immer präparirt ist, und den Eigenthümern oder Agenten von Schiffen, auf denen das in Rede stehende Fleisch exportirt werden soll, bekannt gemacht, daß an kein Fahrzeug Clarirungspapiere ausgegeben werden dürfen, das Fleisch zum Export an Bord hat, welches nicht in Uebereinstimmung mit dieser Verfügung behandelt ist.

J. Sterling Morton,
Sekretär."

Wetter und Ernte im Lande

Washington, 29. Aug. In den Thäler des mittleren Mississippi und des unteren Missouri, sowie in den nördlichen See-Regionen hat der reichlich gefallene Regen der letzten Woche den Weiden und ganz besonders dem Welschkorn großen Nutzen gebracht. Letzteres reift dort jetzt schnell.

Nebraska meldet, namentlich soweit es den östlichen Theil des Staates betrifft, einen entschiedenen Fortschritt und die Ernte in Iowa kann durch Dürre in diesem Jahre nicht mehr leiden. In dem nördlichen Ohio-Thal- und in den Mittel-Atlantischen Staaten haben alle noch ausstehende Feldfrüchte während der letzten Woche schwer durch die furchtbare Dürre gelitten.

Der östliche Theil des Baumwoll-Gürtels hat schwer durch zu starke Regengüsse leiden müssen und überall werden Klagen über „Rost" laut. Im Gegensatz dazu melden Alabama, Arkansas und Oklahoma einen erfreulichen Fortschritt der Baumwolle.

In Tennessee beginnt die Baumwolle unter der furchtbaren Dürre zu leiden und Regen fehlt hier sowohl, in Texas. Jedenfalls ist die in diesem Jahre sehr verspätet ist in wenigen Plätzen mit dem Pflücken begonnen worden.

Die große Trockenheit hat dem Tabak fast im ganzen Lande Schaden zugefügt, doch gilt dies besonders für Maryland, Virginia und Ohio. Klagen über vorzeitige Reife werden fast überall laut.

Der kräftige Regen hat das Erdreich in den Staaten des Mississippi- und Missouri-Thals für das Umpflügen in einen vorzüglichen Zustand versetzt und die Farmer, die bisher durch die Trockenheit daran verhindert waren, sind jetzt fleißig an der Arbeit.

Am 20ten August kamen in Montana, Nord-Dakota und Minnesota, am 21ten in verschiedenen Theilen von Ohio, Pennsylvannien, New York und am 22ten August in den New England Staaten Nachtfröste vor.

Specificirte Berichte liefen ein von:

Arkansas: Die Baumwolle hat sich hier etwas erholt, doch ist noch viel Regen nöthig, da die Baumwolle in Folge der großen Trockenheit auszufallen beginnt. Mais bleibt anhaltend in gutem Zustande, aber der spät gepflanzte braucht Regen, um reifen zu können; Heu ist ununterbrochen in guter Verfassung und die Obsternte verspricht eine sehr reiche zu werden.

Missouri: Der kräftige Regen während der letzten Woche hat dem Mais und den Weiden, namentlich in den nordwestlich und central gelegenen Counties großen Nutzen gebracht und das Pflügen erleichtert. Im Süden des Staates hat es zu wenig geregnet; dadurch ist das Pflügen im Rückstand geblieben, und das spät gepflanzte Korn leidet an Regenmangel.

Kentucky: Hier herrschte zum größten Theil bewolktes Wetter mit normaler Temperatur. Mit Ausnahme der im äußersten Norden gelegenen Counties, wo Vieh und Vegetation aller Art durch die Trockenheit und Hitze furchtbar leiden, ist überall ein befriedigender Regen gefallen und sind dort auch die Felder und Weiden in befriedigender Verfassung. Mit dem Schneiden des Tabaks und dem Aussäen des Weizens ist begonnen worden.

Alabama: Obgleich sich der Zustand der Baumwolle im Allgemeinen gebessert hat, leidet dieselbe doch stellenweise schwer durch Fäulniß, Rost und Ungeziefer. Die Sorghum-Ernte hat begonnen, die Felder stehen gut, aber die Wiesen und Weiden können noch viel Regen vertragen.

Mississippi: In den Niederungen haben schwere Regengüsse großen Schaden angerichtet. An vielen Stellen ist auch die Baumwollraupe sehr zum Schaden der Ernte aufgetreten; die Maisernte ist fast überall schnittreif.

Tennessee: Strichweise ist hier die Dürre sehr groß. Das spät gepflanzte Korn leidet stark darunter und die Baumwolle bleibt zurück und fault vielfach; Tabak reift gut und das Schneiden desselben hat begonnen. Im östlichen Theil des Staates läßt der Stand des Welschkorns Nichts zu wünschen übrig.

Illinois.

Das neue Flaggengesetz.

Springfield, 29. Aug. Das neue Flaggen-Gesetz gibt Anlaß zu vielen Anfragen in der Generalanwalts-Office und täglich laufen dort zahlreiche diesbezügliche Briefe aus allen Theilen des Staates ein.

Der Generalanwalt hat seine Ansicht über die Gültigkeit des Gesetzes noch nicht ausgedrückt und gibt auf solche Anfragen eine allgemein gehaltene Antwort. In nächster Zeit wird über den Punkt von ihm eine offizielle Urtheilsdarlegung erfolgen.

Anscheinend ist es der allgemeine Wunsch, das neue Gesetz durch das Staats-Obergericht erproben zu lassen.

Kansas.

Concurs.

Emporia, 29. Aug. Die größte Grocerysirma der Stadt, L. G. Wilcox & Co., hat ihr Geschäft an die Emporia National Bank und an die Grocerfirma W. T. Soden, Redenour & Baker in Kansas City übertragen.

Der Concurs wurde zu dem Zweck angemeldet, um eine große Anzahl alter Rechnungen zu begleichen, die schon seit Jahren als unbezahlt in den Büchern existiren. Man glaubt nicht, daß das Geschäft geschlossen werden wird, sondern setzt voraus, daß die Firma, nach Regelung der Schulden, ihr Geschäft in der alten Weise fortsetzen wird.

Die Höhe der Schulden ist unbekannt.

Californien.

Gegen die Japaner.

Los Angeles, 29. Aug. Bundessenator White hat in einem Interview erklärt, daß Arbeitscommissär Fitzgerald von San Francisco ihn ersucht habe, eine Bill im Congreß einzubringen, welche die Japaner, in ähnlicher Weise, wie dies bezüglich der Chinesen geschieht, von der Einwanderung ausschließt. Senator White hat versprochen, dies zu thun, falls Fitzgerald ihm das Material für den Nachweis liefere, daß durch die japanische Einwanderung die Interessen des amerikanischen Arbeiters ernstlich geschädigt werden.

Guter Fund.

San Francisco, 29. August. Die Detectives der Wells Fargo Compagnie fanden gestern $11,530 von den $53,000, welche im October 1894 bei der Station Swingle an der Southern Pacificbahn gestohlen wurden. Vor einigen Tagen fanden sie zwei leere Geldsäcke, welche $40,000 von der gemachten Beute enthalten hatten und von denen man annimmt, daß sie von Landstreichern gefunden und weggeschleppt worden sind.

Längere Nachsuchungen führten schließlich zu der Stelle, wo s. Z. der Räuber Brady seine geraubten Schätze vergraben haben sollte, die seinen Antheil an dem Raube ausgemacht hatten. Heute wurden noch weitere $1500 gefunden, die bestimmt auch zu der gemachten Beute gehört haben.

Nebraska.

Die populistische Staats-Convention.

Lincoln, 29. Aug. Sämmtliche Delegaten zur populistischen Staatsconvention und eine große Anzahl Stellvertreter sind jetzt hier eingetroffen. Ein hitziger Kampf steht um das Amt eines temporären Vorsitzers bevor, doch haben B. Allen, Ed. L. Hoath und Charles Wooster die größte Anwartschaft darauf.

Unter den Delegaten circulirt eine Petition an den Gouverneur Holcomb, in welcher derselbe gebeten wird, dem im letzten Winter angenommenen Gesetz gemäß, die Stelle eines Geometers zur Festsetzung der Staatsgrenze zwischen Süd Dakota und Nebraska durch J. W. Edgerton zu besetzen.

Die Convention wurde durch den Vorsitzenden des Staats-Central-Comites, Edmiston, zur Ordnung gerufen.

Die positive Weigerung Richter Maxwell's, eine Candidatur für das Staats Obergericht anzunehmen, rief einige Verwirrung hervor, weil mehrere Delegaten ihn für gar kein Amt nominirt zu sehen wünschten, sondern einem Candidaten den Vorzug zu geben, der die gesammte Omaha'er Platform indossirt.

Colorado.

Tödtlicher Unfall.

Buena Vista, 29. Aug. In der Nähe von Fisher wurde ein Passagierzug der Colorado-Midland Bahn von einem abstürzenden Felsblock getroffen, welcher den Gepäck- und den Rauchwagen des Zuges vollständig demolirte.

F. J. O'Conner, ein prominenter Banquier, befand sich zur Zeit des Unfalls auf der Platform eines Waggons und wurde augenblicklich erschlagen.

Verwundet wurden: J. W. Ritchie aus Kansas City, Mo., und Thomas Boestler aus Dayton, O.

Ein der Fay Circus Compagnie gehörender dressirter Pony im Werthe von $1,500 kam bei dem Unfall gleichfalls ums Leben.

Oklahoma.

Wer sind die Mörder?

El Reno, 29. Aug. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß der stellvertretende Agent der Kiowa-, Comanche und Apache-Indianer-Agentur, Capitän der Bundesarmee Baldwin in Anadarko, von den Indianern ermordet worden sei. Der Bericht entbehrt der amtlichen Beglaubigung, aber die Bundesbeamten schenken ihm Glauben, nur sind sie der Ansicht, daß nicht Indianer, sondern Spieler und Whiskyhändler die Mörder waren, gegen welche Capitän Baldwin seit längerer Zeit einen ganz unnachsichtlichen Krieg führte. Die Meldung hat hier große Aufregung erzeugt und eine große Anzahl Hülfsmarschälle ist nach dem Schauplatz gesandt worden.

Kentucky.

Tödtlicher Sturz.

Middlesboro, 2. Aug. Heute Morgen fiel Arthur Master, Sohn des Lords Arthur Master in London, aus einem Fenster im zweiten Stock seines Hotels und wurde tödtlich verletzt. Derselbe ist ein Cousin des Marquis von Salisbury.

Georgia.

Athens, 29. August. Dem Wm. Haygood, zu High Shoals, welcher am Montag öffentlich erklärte, daß es weder Gott, Himmel noch Hölle gebe, wurde die Zunge gelähmt. Das Verkommniß hat großes Aufsehen erregt.

New York.

Niagara Falls, 29. August. Montag früh um sieben Uhr setzte die „Niagara Falls Power Company" zum ersten Mal den durch ihre Dynamos vermittelten Turbinen im Niagara erzeugten elektrischen Strom für industrielle Zwecke in Thätigkeit; der Strom wurde dem Etablissement der „Pittsburg Reduction Company" zugeführt und in diesem begann gleich darauf die Arbeit mit 20 bis 25 Mann. Heute sind dort bereits 40 Mann beschäftigt. Dem offiziellen Beginn der praktischen Verwendung der durch Wasserkraft des Niagara erzeugten Elektrizität wohnten die Hauptbeamten der „Power Company" und der anderen interessirten Gesellschaften bei und waren von dem Erfolg sehr befriedigt. Der in Verwendung kommende Strom ist heute 2000 Pferdekraft stark.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 31. Aug. Das Schatzamtsdepartement erhielt heute vom Zolleinnehmer Cottrell in Cedar Keys, Fla., eine Depesche, in welcher derselbe meldet, daß er auf Anregung des spanischen Consuls in Tampa an einer Stelle, zwanzig Meilen von Cedar Keye 150 Remington Gewehre, eine Quantität Patronen und 11 Fäßchen Schießpulver, welche nach Cuba gesandt werden sollten, confiscirt habe.

Der Fall Romberg.

Washington, 31. Aug. Das Staats-Departement ist ohne jegliche Information in Betreff der berichteten, in Deutschland erfolgten Verhaftung von H. M. Romberg von Decatur, Ind. Nach heutiger Angabe des stellvertretenden Sekretärs McAdoo nimmt das Verfahren in einem Falle, gleich dem Romberg'schen, gewöhnlich 3 bis 6 Wochen in Anspruch. Man zweifelt nicht, daß unser Consul Henry Robertson für die Beschützung der Rechte irgend eines amerikanischen Bürgers prompt eintreten werde.

Fraglich ist, ob, nach Maßgabe der von Indiana aus geschehenen Darstellung der Thatsachen, die Bundesregierung vorerst mehr in dem Falle thun kann, als sich zu vergewissern, daß das Verfahren gegen Herrn Romberg durch unsern Vertrag mit Deutschland gedeckt ist. Dieser Vertrag bestimmt ausdrücklich, daß Eingeborene Deutschlands der Verantwortung für dort begangene Verbrechen, durch Naturalisirung als amerikanischer Bürger, nicht enthoben werden sollen.

Missouri.

St. Joseph, 31. August. Der langjährige Präsident der State National Bank dahier, Charles B. France ist gestern im Alter von 55 Jahren unerwartet einem Herzübel erlegen.

Er war einer der reichsten Männer im Staate.

Ohio.

Ein verhängnißvolles Gerüst.

Cleveland, 31. Aug. James Beckmeister fiel heute vom Dach des fünfstöckigen „World"-Gebäudes auf das Trottoir und starb auf der Stelle. Beim Fallen traf der Körper einen Mann Namens John Nickson, der gerade die Stelle passirte, mit so großer Gewalt, daß er einen Bruch des Rückgrates und beider Beine erlitt. Sein Zustand ist im höchsten Grade lebensgefährlich.

Beckmeister war mit einigen anderen Leuten damit beschäftigt, ein großes Schild an dem Hause zu befestigen. Der Unfall passirte dadurch, daß die Stricke, welche das Hängegerüst hielten, abglitten.

Außer Beckmeister befanden sich noch zwei andere Arbeiter, Lewis und Cormler, auf dem Gerüst, welche einen verzweifelten Kampf um ihr Leben zu bestehen hatten, dem eine ungeheure Menschenmenge auf der Straße, ohne helfen zu können, zuschaute. Lewis wurde gleichfalls vom Gerüst geworfen, es gelang ihm jedoch, einen kleinen First unter einem Fenster zu fassen. Mit Aufbietung aller seiner Kräfte erreichte er schließlich die Feuertreppe und brachte sich von da leicht in Sicherheit.

Cormler hielt sich krampfhaft am Seil fest und wurde schließlich von einem Mann im Gebäude gerettet, der das Seil aus einem Fenster ergriff und den daran hängenden Mann ins Zimmer zog.

Colorado.

„Heils"-Kosacken.

Denver, 31. Aug. Die „Heils-Armee" hat ein Cavallerie-Corps aus jungen Weibsleuten organisirt.

Brigade-General French von St. Louis assistirte bei der Einweihung des neuen Dienstzweiges und die erste Baptisteneirche vermochte kaum die Massen zu fassen, welche herbeiströmten, um ihn und die Cavalleristinnen zu hören.

Das neue noch etwas schwache Corps steht unter dem Commando des Stabs-Capitäns Blanche Coze. Die anderen eingereihten Amazonen sind Capitän Harman, Lieutenants Dunton und Anderson, Capt. Blacklegde u. Cadet Staunton. Sie bieten eine auffällige Erscheinung in ihrer Uniform mit dunkelblauem Rock, rother Taille mit weiten Umschlagkragen und entsprechendem Hut. Das Corps erfreut sich der Auszeichnung, die einzig berittenen Heilsarmee-Kämpfer in der Welt zu sein. Es rückt sofort zum Kampf in den Gebirgs-Städtchen aus.

Georgia.

Bahnunfall.

Macon, 31. April. Ein von hier auf der Southern Bahn nach Indian Springs abgegangener Excursionszug mit Pythias-Rittern entgleiste zwischen Holton und Perpes Ferry der Gepäckwagen und zwei Passagier-Cars stürzten um. J. A. Kennedy von hier und Frau Hancock von Americus, Ga., wurden getödtet und fast alle übrigen Personen in den beiden Waggons mehr oder minder schlimm verletzt, mehrere wahrscheinlich tödtlich. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt.

Etwa 50 Personen verletzt.

Macon, 31. Aug. Niemand der bei dem gestrigen Unglücksfall an der Southern Bahn zu Schaden Gekommenen ist lebensgefährlich verletzt, aber eine Anzahl Personen hat schlimme und schmerzhafte Wunden erhalten. Die Gesammtzahl derjenigen Personen, die mehr oder weniger schwer verwundet sind, wird sich auf 50 belaufen.

Delaware.

Wilmington, 31. Aug. Zwanzig Männer wurden heute von Penns Grove, N. J., hierhergebracht und unter der Anklage, durch Organisation einer bewaffneten Expedition nach Cuba die Neutralitätsgesetze verletzt zu haben, ins Gefängniß gesandt. Dieselben befinden sich in den Händen der Bundes-Behörden und werden am nächsten Montag dem Richter vorgeführt werden.

Süd Dakota.

Muß brummen.

Pierre, 31. Aug. Das Staatsobergericht entschied gestern, daß der Ex-Staatsschatzmeister Taylor dem Sheriff wieder auszuliefern sei. Letzterer ging gestern Abend mit seinem Gefangenen nach dem Zuchthause ab. Es hatte sich die Meinung geltend gemacht, daß die untere Instanz bei Verhängung der Strafe das Maß für Unterschlagung überschritten habe. Das Obergericht aber ist der Ansicht, daß der untere Gerichtshof seine Jurisdiction nicht überschritten habe und daß Taylor, nachdem er zwei Jahre abgesessen hat, die Tristigkeit der ihm zuerkannten fünfjährigen Zuchthausstrafe prüfen lassen kann.

Richter Corton gab die Entscheidung ab. Richter Kellam stimmte der Entscheidung auf Grund des Gewichts der Autoritäten bei, welche im Interesse der Rechtspflege den Grundsatz aufgestellt haben, daß es besser sei, die Entscheidung der unteren Instanz zu berichtigen, als sie gänzlich umzustoßen. Taylor's Anwälte wogen Berufung einlegen.

Colorado.

Denver, 31. August. Senator James P. Galloway von Montrose County bestätigt die jüngste Nachricht, wonach im Navajo Basin, San Miguel County, werthvolle Goldfunde gemacht wurden.

In der Sweetheart-Grube, welche von seinen Söhnen geleitet wird, ist ein großer Streik ausgebrochen. Letzterer ist viel bedeutender, als der vor zwei Jahren in Silver Pick stattgefundene. Seit den letzten zwei Jahren zahlt die Gesellschaft stetig an monatlichen Dividenden $30,000 bis $55,000 aus.

Nebraska.

Mehr Regen.

Omaha, 31. August. Gestern Nachmittag und Abend ging über die östliche Hälfte des Staates Nebraska ein schwerer Regen nieder.

An vielen Punkten belief sich die gefallene Regenmenge auf zwei Zoll, wodurch der Bahnverkehr manche Unterbrechung erfuhr. In Omaha nahm das Wetter fast den Charakter eines Wolkenbruchs an. Der Boden im Staate befand sich nie in besserer Verfassung für das Herbstpflügen.

Delaware.

Wilmington, 31. Aug. Die hier als Freibeuter verhafteten Leute sind aus Philadelphia und New York und wurden auf Befehl der Bundes-Schatzamts festgenommen.

Heute werden sie ein Verhör zu bestehen haben.

New York.

Die Leiche gefunden.

South Beach, Staaten Island, 30. Aug. Die Leiche von Robert W. Inman, welcher Montag Abend von seiner Yacht, nach deren Collision mit dem Dampfer Perseus verschwand, wurde gestern Nachmittag hier am Strande aufgefunden. Die Identitizirung bot keine Schwierigkeit, da Inman's Kleidung und Schmucksachen in den längs der Küste verbreiteten Cirkularen genau beschrieben waren. Auch fanden sich in den Taschen an Inman adressirte Briefe vor.

Die Neuigkeit bezüglich des Auffindens einer Leiche verbreitete sich rasch, und als es bekannt wurde, daß sie als die des Herrn Inman festgestellt worden, war große Aufregung unter den Boots- und Yacht-Leuten am Gestade von Staaten Island die Folge. Alle waren begierig, die auf den Fund der Leiche gesetzte Belohnung von $500 zu verdienen.

Diese Belohnung wird von zwei jungen Angestellten in McPhayes Hotel an South Beach beansprucht.

New York, 31. Aug. Die heutige Gesammt-Gold-Rücknahme aus dem Bundesschatz belief sich auf $2,230,000. Kurz vor Kassenschluß deponirte das Regierungs-Bond-Syndikat $1,000,000 in Gold im Unter-Schatzamt, gegen Legal-Tender-Noten. Damit bleibt die Goldreserve über dem $100,000,000-Punkt.

Wählen das kleinere Uebel.

New York, 31. Aug. Nicht weniger als 425 Accisefälle waren heute vor Richter Jerome im neuen Gerichtshof "of Special Sessions" zur Verhandlung angesetzt.

Der Gerichtssaal sowie die zu demselben führenden Hallen waren bei Eröffnung der Sitzung mit Menschen dicht angefüllt. Dieser Andrang wurde durch die am letzten Mittwoch vom Richter erfolgte Ankündigung veranlaßt, daß sämmtliche Spirituosenhändler, welche heute sich schuldig bekennen sollten, mit einer Geldbuße von $25 davon kommen würden; daß ein Jeder, der dieses nach dem ersten September thun würde, eine Geldbuße von $800 zu erlegen habe, während diejenigen, welche es auf einen Prozeß ankommen ließen und schuldig befunden würden, auf drei Monate ins Zuchthaus zu wandern haben.

Als die Gerichtssitzung heute eröffnet wurde, waren die Richter Jerome, Hayes und Helbrook zugegen.

Richter Jerome wiederholte seine Erklärung vom Mittwoch, daß alle solche Spirituosenhändler, welche sich schuldig bekennten, mit einer Geldbuße von $25 davonkommen würden. „Alle Jene aber", so fuhr Richter Jerome fort, „welche sich nicht schuldig bekennen, werden so gut sein, sich zurückzuziehen. Für ihren Proceß wird ein anderer Tag festgesetzt werden".

Nach dieser Ankündigung fand sofort ein förmlicher Sturmlauf nach den Schranken des Gerichts statt.

„Kommt nur nicht Alle auf ein Mal", donnerte der durch den Andrang der Spirituosen-Händler in Staunen versetzte Clerk.

Es glich einem „Foot-ball game" und ein jeder der Zahlungslustigen kämpfte wie ein Löwe um an die Spitze der Colonne zu gelangen.

„Haben Sie ihre $25 bei der Hand?" erschallte abermals die Commandostimme des Clerks und sofort begann das Knistern funkelnagelneuer Banknoten und Greenbacks erschienen in dicken Rollen.

Im Handumdrehen häufte sich das Papiergeld auf dem Pult des Clerks derartig, daß er sich genöthigt sah, um eine kleine Erholungspause zu bitten. Bis elf Uhr hatten der Clerk und seine Assistenten $1000 eingenommen. Um die Mittagsstunde betrug die Summe schon $7,700. Sechs handfeste Polizisten hatten die Menge in Ordnung zu halten und die Hände voll zu thun.

Die bis jetzt für den Monat August eingenommenen Accise-Strafen belaufen sich schon auf $26,000.

Vor Vertagung des Gerichtshofes erklärte Richter Jerome, daß noch für den Zeitraum von einer Woche Plaidirungen auf „schuldig" unter denselben Bedingungen, nämlich der Annahme von $25 Geldbuße entgegengenommen würden.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Berlin, 31. Aug. Das gestern von der „Norddeutschen Allgemeinen" angekündigte Wiedererscheinen eines Socialistengesetzes gibt den Blättern der verschiedensten Parteirichtungen Veranlassung zu allerlei Kommentaren.

Die „Berliner Neueste Nachrichten", das Bismarck-Blatt sans phrase, sprechen die Hoffnung aus, daß die Regierung dieses Mal mehr Kraft und Klugheit, als bei jener unseligen Umsturzvorlage, zeigen werde, indem sie jetzt dem Reichstage ein wirkliches, nur gegen die Socialisten gerichtetes Ausnahmegesetz vorlegt.

Das „Berliner Tageblatt" dagegen faßt die Sache von der andern Seite auf. Es ist der Ansicht, daß die von der „Norddeutschen" eingeleitete Agitation einen recht häßlichen Mißton in die jetzt allerorten herrschende Festfreude hineinträgt. Nachdem es darauf hingewiesen, daß die „Norddeutsche" selbst zugibt, daß das Schimpfen der socialdemokratischen Blätter nirgends einen Widerhall findet, wirft es die Frage auf: „Wer wird denn, ehe die großen nationalen Festtage vorüber sind, den s. Zt. mit einer so gründlichen Niederlage der Regierung beendeten Feldzug wieder eröffnen wollen?"

Mainz, 31. Aug. Der Kaiser ist in diesen Tagen unermüdlich. Er kümmert sich um alle Details der Festvorbereitungen und trifft Anordnungen oder verwirft ihm gemachte Vorschläge, die ihm nicht gefallen; er kommt und geht, ist bald hier, bald dort und die Herren vom persönlichen Dienst haben keine ruhige Stunde. Augenblicklich weilt er am Rhein oder im Taunus. Bei der Revue über die hessischen Truppen bei Mainz richtete er an das zur Kritik versammelte Officierscorps der hessischen Division folgende Worte: „Bedenken Sie, meine Herren, daß wir stark sein müssen, um den Frieden zu bewahren. Je stärker wir sind, desto mehr Respekt haben Andere, hat das Ausland vor uns."

Berlin, 31. Aug. Die schändlichen Verleumdungen, welche der französische General Meunier jüngst über die deutschen Offiziere veröffentlichte und welche gleich damals in gebührender Weise „festgenagelt" wurden, zittern immer noch in der deutschen Presse nach. Heute erinnern die deutschen Blatter daran, daß im Jahre 1870 der Pariser „Figaro" selbst meldete, französische Truppen hätten den Güterbahnhof in Reims ausgeplündert, und daß auch der „Figaro" es damals war, der dem französischen Volk den Rath gab, die deutschen Soldaten mit Arsenik zu vergiften.